

— Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht eine allerhöchste Urkunde, betreffend die Errichtung eines Denkmals zum Gedächtnis des Sieges von Feuerkellin.

* **Hakenberg bei Feuerkellin.** 18. Juni. (W.L.B.) Die heutige zweihundertjährige Feier der Schlacht bei Feuerkellin ist unter Teilnahme einer nach vielen Tausenden zahlenden, aus der Nähe und der Ferne zusammengekommenden und patriotisch deneben Bevölkerung von Städten gegangen. So, f. f. Hohen der Kronprinz traf, überall von entzückenden Paraden empfangen, Punkt 11 Uhr hier ein und wohnte mit dem Kriegsminister r. Kamele, dem Unterstaatssekretär Sydon, welcher den Galusminister vertreten, dem militärischen Chef, der Provinzial- und Kreisverteidigung, den Vertretern der Behörden zunächst der feierlichen Eröffnung der hiesigen neu aufgebauten Kirche bei, bei welcher Generalsuperintendent Dr. Brüchner die Weihefeier hielte. Hieran schloß sich gegen 1½ Uhr die feierliche Grundsteinlegung zu dem Denkmal, welches dem großen Erfolg auf dem „Kurfürstenberg“, genau auf der Stelle, auf welcher der Kurfürst während der Schlacht sich aufgehalten und von wo er den Gang der Schlacht beobachtet und geleitet hat, errichtet werden soll. Seine f. f. Hohen der Kronprinz hatte mit Höchstkeiten Erfolg vor der Vangrube Aufführung genommen, eine noch vielen Tausenden zählende Menge, die Schülern, Turn- und Kriegervereine in gesetztem Zuge umgaben in weitem Umkreise die Denkmalstätte. Der Unterstaatssekretär Sydon erzielte zunächst Bericht über die Entstehung des Denkmals, zu welchem Se. f. f. Hohen die Initiative gegeben habe. Nachdem hierauf die in dem geistigen Extraktlate des „Deutschen Reichsanzeigers“ und Königl. Preuß. Staatsanzeiger abgedruckte Urkunde in den Grundstein des Denkmals niedergelegt worden war, fuhr Se. f. f. Hohen der Kronprinz die üblichen drei Hammerschläge und sprach dabei folgende Worte:

„Im Namen des Kaisers und Königs liegt heute hier der Grundstein zu dem Denkmal meines großen Heerführers, des Siegers von Feuerkellin. Wie dieser Stein, den wir heute hier in die Erde einsetzen, aus das Denkmal selbst, aus einer Stadt erstenfalls, der späteren Reichsstadt Neugraßau, aus der Gelingung, welche mein Hand und unser Gott hier verbunden haben. Das Denkmal soll und kann an eine Zeit, wo unserer Staat noch klein und kaum bekannt war. Durch das Bestreben auf Gott sind wir dahin gelangt, dass unsere Staatsfähigkeit für das eigene und weitere Vaterland zu thun, und wir heute dahin gekommen, die Größe Deutslands in höherer Stufe zu haben, zum Wahl und Gebeten des Vaterlandes.“ In dieser Bekanntigung rief ich den Deutschen Reichen!“ So lese Se. Majestät des Kaisers und Königs. — Die ganze Bekanntigung nimmt decimal ausdrücklich in dieses Jahr ein. Was der Grundsteinlegung degt sich Se. Kaiser König. Hohen der Kronprinz in den erzielten Erfolgen, was das Reichsamt eingenommen wurde. Der Kronprinz brachte dabei folgenden Triumpfzug aus: „Ja kann mich langen, dass es für mich ein eigenständiges Gefühl ist, hier in diesem Augenblick und von dieser Stelle aus, gewissmässig der Sieg der Monarchie, auf das Wahl. Se. Majestät des Kaisers und Königs zu trinken, wie stehen hier an der Fliese der Tasse der Hohenstaufen, welche aus den kleinen Rostungen der Werk St. Blasienburg und direkte Stellung verabschafft hat, welche wir jetzt einnehmen. Wir dürfen uns aber deshalb nicht überreden; vergessen wir nie, dass wir Gott dankbar sein müssen, soll er uns förmlich prüfen. Demnächst erkennen wir an, ob Gott und Wahl unter beständiger Führung und Se. Majestät eigener Leitung keine eine gerechte Siedlung erzielten haben. Wege es Se. Majestät noch lange gefestigt sein, in Ruhe und Frieden die Freude der Saat zu genießen, die weiter ihnen gereift und zu welcher der große Menschen seines Hauses hier den Stein gelegt. Se. Majestät des Kaisers und Königs, er lebe doch!“ Die Versammlung nimmt in dieses Jahr und in einem sodann von dem Landesrat Königreichs Königreich aus Se. f. f. Hohen der Kronprinz angetroffenen Tross beigelegt ein.

* **Strasburg.** 18. Juni. (Tel.) Der Landesausschuss hat in der gestrigen und heutigen Sitzung die Wahl der drei Schriftführer vorgenommen und seine vier Kommissionen constituiert.

Paderborn. 18. Juni. Wie das „Westfäl. Volksbl.“ berichtet, bat der Bischof Martin, welcher seit dem 20. März in der Stadt Detmold interniert war, mit dem gefragten Tage wieder die Citadel der Festung zu verlassen müssen, um den dritten Monat Festungsgefangen (Urteil des Gerichts Wiedenbrück-Rheda) wegen des Hirtenbrechens vom 14. März abzubauen.

Dessau. 18. Juni. Der herzogliche Hof hat seit einigen Tagen seinen Sommeraufenthalt im Schlosse zu Wörlitz genommen. — Gestern ist das neue Berg-geyss für Anhalt in der Gelehrsamkeit erschienen. Es tritt mit dem 1. Juli in Kraft und hebt die früher in den ehemaligen Herzogtümern Dessau, Köthen und Bernburg erlassenen Verordnungen über den Bergbau auf.

* **Wien.** 17. Juni. Die öffentliche Ausstellung ist beschäftigt sich hier in erster Linie mit den bevorstehenden Verhandlungen über den Zoll- und Handelsvertrag mit Ungarn, für dessen Abschluß bei vollkommenem Verständnis vorhanden ist. Fortwährend wird der Gang der Verhandlungen, die am 24. beginnen sollen, sehr einfach sein. Die ungarischen Fach-

minister werden mit den österreichischen in Wien zusammentreten, um die allgemeinen Grundlagen festzustellen, welche für die Erneuerung und eventuelle Revision des Zoll- und Handelsvertrages maßgebend sein sollen. Ist eine Vereinbarung über die allgemeinen Prinzipien erfolgt — und man hofft, dass dies in einigen Tagen gelingen werde — so wird eine Commission von Sachmännern, deren Mitglieder von beiden Regierungen gewählt werden, die Details des Übereinkommens auf Grund der prinzipsiellen Einigung der Minister ausarbeiten, und über das fertige Exzerpt wird dann abwechselnd in gemeinschaftlichen Sitzungen beider Ministerien beschlossen werden. Das Ergebnis wird John als Vorlage sowohl an den Wiener Reichsrath, als an den ungarischen Reichstag zur Genehmigung gelangen. Alles wird also darauf ankommen, ob eine Verständigung über die allgemeinen Grundlagen Schwierigkeiten begegnen wird oder nicht. Allerdings weichen die Ausschreibungen und Bündnisse beider Regierungen in manchen wichtigen Punkten von einander ab, allein sie sind sich, nach unzweideutigen Anzeichen zu schließen, doch nicht so verschwommen, dass eine Vereinbarung als aussichtslos müsste betrachtet werden. Das Gefüre der Übereinkunft ist fast unveränderlich, ebenso wie die Preisliste der Reichsmünze ist, und das ist ein Vorteil für die ungarische Seite. Aber welche die Bündnisse der Reichsmünze sind, die offizielle nicht ausnehmen, viel Schuld an der Bestimmung, welche auf beiden Seiten Platz geprägt. Es ist eine ganz willkürliche und unbedeutende Ausschreibung, die beide Regierungen mit vollkommenen fixirten Standpunkten in die Verhandlungen einzutreten, von welchen sie nicht im Übereinstimmung abweichen fest entschlossen seien. Das jedoch zwischen ihnen gar kein Meinungsunterschied bestehen, wenn sie ihre Ansprüche begründen werden. Es handelt sich da nicht um juristische, sondern um finanzielle Fragen, um wirtschaftliche Interessen, über welche die Bündnisse entscheiden. Die Bündnisse führen aber eine zur bestreitbare Sprache und das kommt die ungarische Regierung sich der überzeugender Kraft derselben verpflichtet vor, lässt sich durchaus nicht annehmen. Die Erziehung gegen Wiederherstellung der Zollschranken, die besonders aus dem ungarischen Lager herabsteht, erfreut hier Niemanden. Daß die Erziehung verwirklicht werde, verbleiben in erster Linie — die Interessen Ungarns. Uns ist gar nicht lange, dass die Ungarn aus Groß über die allfällige Richterfallung so mancher Lieblingsdramen damit enden werden, sich selbst ein Ende anzuhören.

* **Karlsruhe.** 17. Juni. (W.B.) In der heutigen Sonntagsausgabe gelangte die Mitteilung des Karlsruher Generalcommissars, der zufolge der Petition der Kongressdeputirten Prokofevs nicht zu verfüren ist, weil dieser wegen Majestätsabschließung mit fünfjähriger Kerkerricht bestraft wurde, zur Verhandlung. Mittheilete beider Antrag anfänglich, jene Abschrift zu ignorieren, dann aber direkt auf die Tagordnung zu verordnen, was auch geschah.

* **Prag.** 18. Juni. Die Wasserversorgungsfrage Prags ist endlich gelöst. In der gestrigen Sitzung des Stadtkonventenkollegiums wurden nämlich die Anträge der Stadtvorstände der Pečov, welches täglich 600.000 Kubikfuß Wasser liefern soll, möglichst bald, aber ein Quantum von einer Million Kubikfuß täglich zu liefern im Stande wäre, mit großer Majorität angenommen.

Während der Debatte über diesen Programmpunkt kam es zwischen dem Altpfarrerführer Dr. Rieger und dem jüngst gewählten Abgeordneten Dr. Eduard Grätz zu einer lebhaften Kontroverse. Letzterer wies nämlich auf die unglaublich jährländlichen Verhältnisse Prags hin, um daraus die Notwendigkeit zu deduzieren, die Wasserversorgung in noch größerem Maßstabe anzulegen als die Stadtvorstände beantragt. Dr. Rieger widerstand jedoch der Behauptung, daß die jährländlichen Verhältnisse Prags ungünstiger seien als jene anderer Großstädte. Man schreibt durch den Reden blos, wie Grätz darin ab. Bei auch die Mortalität hier größer als anderswo, so liege dies in den verhältnismäßig vielen Krankenanstalten Prags, in welche auch Bewohner vom Lande in großer Zahl aufgenommen werden.

* **Brann.** Wie die „Dr. B.“ mittheilt, haben am 17. Juni in Brann die Arbeiter in sämtlichen Fabriken an die Chefs einen Tarif überreicht, nach welchem in Zukunft ihre Entlohnung erfolgen soll, und um Einschaltung über die Annahme oder Ablehnung dieses Tarifs binnen drei Tagen erlaubt. Für den Fall der Ablehnung soll am Montag eine allgemeine Arbeitszeitverhandlung erfolgen. Da der vorliegende Tarif markante hochspannende Anforderungen enthält — die Forderungen würden sich bei Ausführung desselben meist auf das Doppelte der gegenwärtigen und noch höher stellen — so ist eine Annahme der selben seit der Arbeitsgeber nicht zu erwarten. Die Fabrikanten haben, wie die „Dr. B.“ vermitteilt, beschlossen, schon

erhoben gleichzeitig ihre Hände über die laufende Menge und fordern die zu ihren Füßen liegende Stadt Brann. Hierauf war die Feste bereit; der Clerus zog in Prozession wieder in die Kirche zurück und die Menge verließ sich, andächtig ergriffen von der wundervoll gregorianischen Melodie, der sie beigewohnt hatte.

Magnesiummetall.

Eine „Sächsische Industrieausstellungsgesellschaft“, welche von Springfleiß in Leipzig herausgegeben wird, sucht sich den inländischen Erzeugnissen auf ihrem Gebiete zu widmen. Sie bringt daneben auch wissenschaftliche, der Technologie angehörige Notizen, z. B. einen Hinweis auf das Magnesiummetall. Dasselbe ist zwar jetzt im Preise bedeutend vermehrt, aber immer noch zu thun, um es in häuslicher Beleuchtungssapparatur zu verwenden. Dennoch wird sich die Zukunft seiner bemächtigen.

Die Eigenschaften des metallischen Magnesiums sind in vielen Besprechungen geradezu hervorragend. Der Schmelzpunkt des Magnesiums liegt nahe dem des Zinks, welches letztere bei 412°C . schmilzt. Einmal oberhalb des Schmelzpunktes entzündet es sich und verbrennt mit blendend weißem Licht zu Magnesia (Magnesium mit Sauerstoff in Verbindung).

Wit der Anwendung dieser leichten Eigenschaft des Magnesiums sind wir auf einem Punkte angelangt, von dem aus wir nicht nur die gehämmerte Anwendungswelt dieses Metalls übersehen können, sondern auch einen Blick in die vielerprechende Zukunft derselben zu werfen vermögen. Diese Eigenschaft ist es, welche dem Magnesium eine Verwendung geschaffen hat, und diese Eigenschaft ist es, welche für die Zukunft, ohne übertriebene Hoffnungen und phantastischen Erwartungen sich

von jetzt ab jeden Arbeiter, der sein Studi vollendet hat, zu entlassen und kein neues Material zur weiteren Arbeit auszuführen.

* **Brann.** 18. Juni. (Pr.) Gehört Abend wurde in einer zahlreich besuchten Fabrikantenversammlung der von den Arbeitern vorgelegte Bohrkarren als aus finanziellen und technischen Rücksichten unzureichend, aber einflussreich abgelehnt; dann die Einleitung eines zentralisierten Comités zur Einleitung der weiterhin erforderlichen Aktion beschlossen.

* **Buda-Pest.** 18. Juni. „Budapesti Körönpál“ veröffentlichte einen Bericht des Unterrichtsministers, der die Directionen der Staatschulen, welchen gemäß die Realschulen vom nächsten Schuljahr an 8 Klassen bestehen und die Schüler derselben Maturitätsprüfungen ablegen müssen.

* **Paris.** 17. Juni. Die Nationalversammlung hat also endlich den Hauptrichter des Untertrichtsgerichts votum und zwar in der von den Clericalen gewünschten Fassung. Vormittags die Grundfestlegung auf dem Montmartre, Nachmittags die Erinnerung an die französischen Unterstufen, welche noch zur Probe von ihren Leitungen abgelegt haben — die ultramontane Partei kann sich sagen, dass sie diesen Tag nicht verloren hat. Die Sitzung war nicht besonders interessant, man kannte das Resultat im Vorans.

Heute verehrte König Louis sein Ammentum, wonach die Universitätsgräbe zur Last des Minister des Unterrichts verliehen werden sollen und zwar von den Clericalen gewünschte Fassung. Vormittags die Grundfestlegung auf dem Montmartre, Nachmittags die Erinnerung an die französischen Unterstufen, welche noch zur Probe von ihren Leitungen abgelegt haben — die ultramontane Partei kann sich sagen, dass sie diesen Tag nicht verloren hat. Die Sitzung war nicht besonders interessant, man kannte das Resultat im Vorans.

* **St. Petersburg.** 18. Juni. (Tel.) Die Feier des hundertjährigen Jahrestages der Schlacht von Smolensk wurde unter der Beteiligung einer außerordentlich grossen Volksmenge vollzogen. Bei dem Feier verkehrten alle Soldaten der Unionsarmee und der kaiserlichen Armee der Gesetzterritoren in vollkommenem Einheitsuniform. Reiterei aus dem Seesoldatenbekämpfung bekannten Staatsuniform und Generale der Union und der Konföderation traten patriotischen Auftritten.

* **London.** 18. Juni. (Tel.) Die Feier des hundertjährigen Jahrestages der Schlacht von Smolensk wurde unter der Beteiligung einer außerordentlich grossen Volksmenge vollzogen. Bei dem Feier verkehrten alle Soldaten der Unionsarmee und der kaiserlichen Armee der Gesetzterritoren in vollkommenem Einheitsuniform. Reiterei aus dem Seesoldatenbekämpfung bekannten Staatsuniform und Generale der Union und der Konföderation traten patriotischen Auftritten.

* **Brüssel.** 17. Juni. (Tel.) Die Rückkehr Sr. Majestät des Kaisers nach St. Petersburg ist nach dem „Gräb“ am 7. Juli zu erwarten. Bis zu demselben Zeit wird der Besuch des Königs von Schweden, des Herzogs v. Edinburgh und der Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden soll vor seiner Ankunft in St. Petersburg eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst über Moskau zurück nach St. Petersburg zu reisen. — Der Herzog und die Großfürstin Maria Alexandrovna hier erwartet. Die hohen Gäste werden direkt in Peterhof ankommen, wohin zu derselben Zeit der ganze Hof übergesiedelt wird. Der König von Schweden eine Reise durch Russland machen wollen. Er bedankt sich, zuerst Riga zu besuchen und dann über Danzig und Memel nach Moskau, von dort aus nach Rjazan, Novgorod und dann erst

L. BRETTSCHEIDER,

Zwickau.

Dresden, Theresienstrasse 7.



K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Rundfahrt.

Die am 1. Juli 1875 fälligen Coupons No. 12 der im Jahr 1869 emittierten Prioritäts-Obligationen und No. 1 der im Jahr 1874 emittierten Schulobligationen werden vom Fälligkeitstermin an bei folgenden Bahnhöfen eingezahlt:
in Wien bei den Herren Johann Liebig et Comp., Prag bei der Böhmischem Unionbank, Dresden bei den Herren M. Schie Nachfolger, bei der Sächsischen Creditbank und bei dem Agentur der Geraer Bank, Leipzig bei dem Herrn H. C. Plaut und bei den Herren Becker et Comp., Berlin bei dem Herrn H. C. Plaut, bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, bei dem Berliner Bankinstitut Josef Goldschmidt et Comp. und bei der Berliner Handelsgesellschaft, Augsburg bei den Herren Heinzelmann et Comp., Breslau bei dem Schlesischen Bankverein, Teplitz bei der Teplitzer Bank und bei der Hauptcassa der Gesellschaft.

Leipzig, am 19. Januar 1875.
K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Generalversammlung des landwirthschaftl. Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Die gebetenen Mitglieder werden zu der 10. ordentlichen Generalversammlung, welche Sonnabend, den 26. Juni d. J., Mittags 1 Uhr, in Renner's Restauration, Marienstraße Nr. 22 (Weißer Saal), abgehalten werden soll, hierdurch ergesellt eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Geschäftsbüro über das Jahr 1874;
- 2) Bericht der Revisionscommission, Insolvenz der Inventur und Bilanz;
- 3) Beschlussfassung über die Höhe der zu vertheilenden Dividende;
- 4) Beschlussfassung über den Antrag des Vereinsvorstandes auf Serientausch der Mandatbriefe am 31. Dezember 1875 und Erhebung der Tilgungsprämie vom Termine 1. Oktober d. J. ab;
- 5) Beschlussfassung über den Antrag des Vereinsvorstandes auf Eröffnung einer neuen Mandatbrief-Serie mit 4 % Zinsen und 3 % Tilgung;
- 6) Bestimmung des höchsten Zinsfußes bei kündbarem Darlehen auf landwirthschaftlichen Grundstücken;
- 7) Beschlussfassung über die Gewichtung der erzielten Statuten;
- 8) Rechenschaft des vorliegenden und wieder wählbaren Vereinsvorstandes und deren Stellvertreter;
- 9) Wahl der Revisionscommission.

Das Hotel ist um 11 Uhr geöffnet. Die Mitglieder haben sich durch Vorzeigen ihres Stammantheil-Contobuches zu legitimieren.

Um 1 Uhr wird der Eingang zum Versammlungssaal geschlossen.

Der Vereinsvorstand des landwirthschaftl. Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Karl Wehner, Julius Knechtel,
Vorstand des Directoriums. Vorstand des Verwaltungsrathes.

Activa. Bilanz für 31. December 1874. Passiva.

Umfangsbarre hypothekarische Darlehen	Av 1975800	Verlaubare Mandatbriefschulden	Av 1609615
Umfangsbarre Darlehen an Gemeinden	956700	Verlaubare Creditbriefschulden	79725
Umfangsbarre hypothekarische Darlehen gegen Comptan oder Bland	1541600	Quondam Mandatbriefschulden	692585
Umfangsbarre hypothekarische Darlehen gegen Comptan oder Bland	79688113	Tilgungslandverlobbarer Mandat- u. Creditbriefschulden	3638413 3
Umfangsbarre Darlehen gegen Comptan oder Bland	9270 1 6	Ginselbende, gelöste Mandat- u. Creditbriefe	12825
Umfangsbarre Darlehen gegen Comptan oder Bland	2405412	Stammanschrift der Wiss-	6119244 6
Umfangsbarre Darlehen gegen Comptan oder Bland	105515421	glieder	157345823 1
Umfangsbarre Darlehen gegen Comptan oder Bland	14722	Scheinliche Einlagen	157345823 8
Umfangsbarre Darlehen gegen Comptan oder Bland	16237821	Hausfest auf den Haus-	8000
		grundstücken	
		Gewinn	11212919 4
		Auf eine Rechnung vor-	
		ausdienstliche Rieh-	
		genen	22215
			Av 652086718 4

Dresden, am 31. December 1874.

Das Directorium des landwirthschaftl. Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Karl Wehner, Ludwig Räke, B. Häbler.

Die Ueberseitung der vorstehenden Bilanz mit den Büchern wird auf Grund vorgenommener Prüfung hiermit bestätigt.

Die Revisionscommission.

Albert Kuntze, Vorstand.

Besthoren feiner Uhren,



G. Heinemann,
Uhrenmacher,
Breitestraße Nr. 21, nahe der Seestraße.

Gleichzeitig empfiehlt ich eine große Anzahl guter und geschmackvoller Uhren aller Art.

Leder-Lager en gros.

Eröffnet am 24. Juni a. c.

Sächsische Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau.

Die gebetenen Aktionäre werden hierauf in der Dienstag den 29. Juni d. Js.

Nachmittags 4 Uhr.

(Schluß der Ausstellung 5 Uhr)

in Dresden, im Saale der Corporation der Kaufmannschaft,

Ostra-Allee 5 part. abhaltenden Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Geschäft- und Rechenschaftsbericht und Berichtsabschluß über die Vertheilung des Reingewinns, sowie über Entlastung des Vermögensberichts;
- 2) Berichtsabschluß über Eröffnung des Aktienkapitals und (event.) Feststellung, daß der beständige Betrag gezeichnet und nach Höhe von mindestens 10% eingezahlt ist;
- 3) Neuwahl eines Mitglieds des Vermögensberichts;
- 4) Neuwahl des Aufsichtsraths und Festlegung seiner Remuneration.

Der gesetzliche Geschäftsbüro über der Gesellschaftsscheide in Rabenau in Empfang genommen werden.

Dresden, den 11. Juni 1875.

Der Verwaltungsrath.

otto Seebe, Vor.

Belgischer Staats-Post-Dampfschiffs-Dienst zwischen Ostende und Dover.

Absatz von Ostende jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 8 Uhr.

Absatz von Dover jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 10 Uhr 40 Min.

Die Dampfschiffe correspondieren mit den Expresszügen von und nach London, Brüssel, Lüttich, Köln, Basel via Lüttichburg, Antwerpen, Würzburg, etc.

Die Expresszüge um 8 Uhr 40 Min. Nachmittags von Ostende, um 10 Uhr 40 Min. Abends von Dover sind mit Schlafzügen versehen.

Drei Blätter für jede Route werden in allen Hauptstädten Europas ausgetragen.

Ruhres Auskunft, Namen der Agenten etc. sind aus den Zeitungen, Handelsblättern, Telegraphen und anderen Nachrichten zu ersehen.

Die Dampfschiffe stehen in Verbindung mit der Kaiserlich Deutschen Post und der Agence Continentale (continental Daily Parcel Express).

Grasschurch Street, London und befördern continental und Berlin-Voeds alle

Art, Gebühren zu je sechs und viii Pfennigen.

Die Plätze auf dem Dampfschiff: 1. Klasse 19 Francs, 10 Centimes, 2. Kl. 12 Fr. 75 Ct. Kinder 1. Kl. 9 Fr. 50 Ct., 2. Kl. 6 Fr. 40 Ct. Für eine Extra-Cabine 10

Fr. Kinder 1. Kl. 9 Fr. 50 Ct., 2. Kl. 6 Fr. 40 Ct. Extra-Cabine 10 Francs 8 Centimes.

Extra-Cabine 10 Francs 8 Centimes.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Die Preise sind für jede Route einzeln zu ersehen.

Bekanntmachung.

Dieziehung 1. Classe 88. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie erfolgt den 5.
und 6. Juli 1875.
Leipzig, den 16. Juni 1875.
Königliche Lotterie-Direction.
Ludwig Müller.

Leipziger Cassenverein.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir in Ausführung des Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung vom 9. März a. o. Banknoten à 500 Mark Reichswährung veraudgaben werden, deren genaue Beschreibung im Nachstehenden erfolgt.

Leipzig, den 12. Juni 1875.

Der Aufsichtsrath
des Leipziger Cassenvereins.
W. Seyfferth, Vorsitzender.

Die Direction
des Leipziger Cassenvereins.
Tünnermann, H. Heydenbluth,
Director. Bevollmächtigter.

Beschreibung der Banknoten des Leipziger Cassenvereins.

Lit. A. à 500 Mark Reichswährung.

Größe der Banknoten: 107 Millimeter hoch und 180 Millimeter breit.

Papier: Das zur Herstellung der Banknoten verwendete Papier ist von weißer Farbe und mit dem hellwinkenden Wasserzeichen:

LEIPZIGER
500
CASSENVEREIN

verschen.

Vorderseite: In der Mitte der Vorderseite der Schriftzug:

LEIPZIGER CASSENVEREIN.

FÜNF HUNDERT MARK

Deutsche Reichswährung

zahlt

der Leipziger Cassenverein

gegen diese Banknote auf Verlangen baar aus.

LEIPZIG, den 31. März 1875.

Der Aufsichtsrath.

Die Direction.

W. Seyfferth, Tünnermann, R. Grossschupf, H. Heydenbluth,
Bevollmächtigter. Bevollmächtigter.

(Die Unterschriften in Facsimile.)

Bei Auslösung der Gesellschaft sind die Inhaber von Banknoten zu deren Einlösung innerhalb sechs Monaten durch dreimalige Bekanntmachung in der „Leipziger Zeitung“ und im „Dresdner Journal“ aufzufordern. Der Bezug der alsdann nicht präsentierten Noten wird auf Kosten und Gefahr der Inhaber gerügtlich deponirt. Nach Ablauf dreier Jahre vom Endtermine der sechsmaligen Frist ab werden die nicht präsentierten Banknoten wertlos und der nicht eroberte, dafür deponierte Betrag fällt an die Liquidationskasse zurück. — Mit dem 1. Januar 1875 treten statt der in § 9 des Vereinssatzes enthaltenen Bestimmungen wegen Aufruf und Einziehung der ausgegebenen Banknoten die Vorschriften des § 6 des deutschen Reichsbankgesetzes in Kraft.

Über dem vorstehenden Schriftzug zweimal die Litera (A) und die fortlaufende Nummer.

Zu beiden Seiten eben dieses Schriftzuges je ein Ornament, welches in seinem oberen Theile eine frei-symmetrische Form bildet, innerhalb deren die Wertbezeichnung „500“ in verziert arabischer Ziffer. Im unteren Theile der Note zwei gegeneinander gewendete Wertzahlen, in Relieff-Mantel ausgeführt.

Vorstehend aufgeführte Darstellungen sind in schwarzer Farbe ausgeführt; in rother Farbe ist der Vorderseite über dem Untergund aufgedruckt, welcher in der Mitte eine zusammengezogene Guilloche bildet, während der übrige Raum der Banknote durch ein pantographisch ausgeführtes Muster gebildet wird; innerhalb desselben befindet sich in den beiden unteren Ecken der Banknote je ein kleines Schild, die Wertbezeichnung in arabischer Ziffer enthaltend, zwischen diesen letzteren die Firma „Leipziger Cassenverein“ in verziert Schrift und unterhalb des im oberen Theile der Banknote befindlichen Litera je einmal die gegeneinander gewendeten verschlungenen Buchstaben „L“ und „C“.

Überdem ist der Vorderseite die Wertbezeichnung „500“ nochmals in großer verziert Ziffer und zwar in der Mitte der Banknote in brauner Farbe ausgeführt.

Näckte: In der Mitte ein Wertzkopf, umgeben von einer guillochten Rosette. Zu beiden Seiten der letzteren je eine Guilloche, die Wertbezeichnung in arabischer verziert Ziffer enthaltend; oberhalb und unterhalb dieser Guillochen das Wort „Mark“. Über dem Wertzkopf ein längliches Ornament, mit den Wörtern: „Leipziger Cassenverein“. Links von den letzteren die Litera (A), rechts die fortlaufende Nummer.

Unterhalb der den Wertzkopf umgebenden Rosette ein aus Arabesken gebildetes rechtiges Ornament, die nachstehende Straßendurchgang zweimal enthaltend:

Wer diese Banknote nachmacht oder verfälscht, oder dergleichen nachgemacht oder gefälschte Banknoten in den Verkehr bringt, wird nach den einschlägigen Bestimmungen des Strafgesetzbuches für das Deutsche Reich bestraft.

Links von diesem Ornamente die Eintragung der Banknote betreffende Benennung, rechts von demselben die Unterschrift des eintragenden Beamten; unter denselben Ornamenten die Druckfirma: Leipzig Giesecke & Devrient.

Den vorstehend aufgeführten und in schwarzer Farbe gedruckten Darstellungen ist in rother Farbe ein Untergund aufgedruckt, welcher den ersten angepaßt theil als Punkte und Linien, theil als guilloches Muster und zwar letzteres den größten Theil der Rückseite in doppelfarbiger und strahlensymmetrischer Wirkung ausfüllt, auftritt.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank
in Stuttgart.

Der Rechenschaftsbericht pro 1874 ist erschienen und steht solcher Jedermann, der sich für die Bank interessiert, unentgeltlich zu Dienst.

Derselbe weist wiederum durchaus günstige Ergebnisse nach. Die Bank hatte im Jahre 1874 fl. 594,855. — fl. 1,019,804. für Sterbefälle zu verrechnen, und dabei hat sie einen reinen Überschuss von fl. 557,249. 22. — 37,2 Prozent der Prämie erzielt.

Die Prämien-Einnahme lag von fl. 1,574,979. auf fl. 1,815,857. Die effective Gesamt-Jahres-Einnahme betrug fl. 2,265,798.

Der im Laufe des jehigen und der nächsten 4 Jahre zur Vertheilung kommende Dividendenfonds erreicht

Der Bankfonds stieg von fl. 8,998,655. auf fl. 10,031,209.

Die Verwaltungskosten berechnen sich auf nur 5, Prozent.

Derzeitiger Versicherungsstand: 27,430 Polices mit ca. 96% Millionen Mark.

Pro 1875 werden 37 % als Dividende vertheilt.

Zu weiterem Beitrag laden ein:

Carl Wilhalm, General-Agent, Steinstraße 2 II.

F. A. Mente, Palmstraße 15 d II.

Von von S. G. Leibniz in Dresden

Sächsische Creditbank,

Schössergasse 24, I. Etage.

Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß wir für den Depositen- und Check-Verkehr

an unserer Caisse Baar-Einlagen mit und ohne Kündigungsfrist annehmen.

Bis auf Weiteres gewähren wir auf Baar-Einlagen:

ohne vorherige Kündigung 2½% mit einmonatlicher Kündigung 3% Zinsen pro Jahr,

mit dreimonatlicher Kündigung 4% frei von allen Spesen.

Es liegen die näheren Bedingungen an unserer Caisse gedruckt zur Verfügung und sind dabei Gonto-Bücher, sowie für diejenigen Deponenten, welche über die eingezahlten Beträge vermittelst Check zu verfügen wünschen, Check-Bücher unentgeltlich zu entnehmen.

Dresden, am 31. Mai 1875.

Sächsische Creditbank.

Die Fabrik
für Bedachungsmaterialien & Asphaltirungen

von

B. LOHSE & ROTHE

in Niederau,

a. d. Leipzig-Dresdner Bahn

empfiehlt sich zur Ausführung von

Holz cement- und Steindachpappen-bedachungen,

sowie zu allen nur möglichen Asphaltirungen unter der längsten Garantie und in den billigsten Preisen.

Referenzen von Eisenbahn- und anderen Schörden, den angesehensten Bauunter-

nehmen verliehenen Preise u. s. w. und geringste zur Seite.

Sieges Material, als Steinbachpappe, Holz cement, Asphalt, Dachlas,

gras, Thier, sowie Glasganzpappere, keiner Asphaltkarton zum Schutz für

rechte Wände, wird nur in bester Qualität billig abgegeben.



Gemeinigte Bautzner Papierfabriken.

Der am 1. Juli a. o. fällig werdende Coupon unserer Prioritätsobligationen wird schon vom 15. d. J. bis Baar eingelöst bei:

unserer Caisse, Lauengraben 685, hier,

Herrn G. E. Heydemann hier und in Löbau,

Herren Robert Thode & Co. in Dresden und

Vetter & Co. in Leipzig.

Bautzen, den 13. Juni 1875.

Der Vorstand.



Heinrich's Hotel

in

Schreiberhau,

(Marienthal)

via à vis der Post

empfiehlt sein neu erbauter und sehr comfortable eingerichteter Hôtel dem

gefeierten Publikum mit allen Touristen zur gezielten Bequemlichkeit.

Spesse und Getränke vorzüglich.

Bedienung prompt. Preise billigst.



Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Ich bin ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest

anzunehmen, und halte zu Contractabschlüssen meine Agentur bestens

empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, Schloßstraße 7, part.

Bei Passagier-Einnahme und Contractabschlüssen für obige Dampfer ist ermächtigt das Central-Büro für Comptoir, Dresden, an der Herzogin-Garten-Str. 4, part.

Berantwortlicher Redakteur: Hofrat J. G. Hartmann in Dresden.

Ein junger verheiratheter Mann, mit der Land- und Forstwirtschaft vertraut, holt unter besoldeten Aufträgen eine erfolgreiche Stellung in beliebiger Branche, sofort aber später. Da Sohn der Sohn aber selbstdienig aufgebildet, so würde er eine ähnliche Stellung besetzen. Unter jungen sind vorhanden. Auf Basis kostet eine Kasse von 200 Tagen geteilt auf T. 4807 an Rudolf Mosse in Dresden.

Im Schweizer-Viertel
habe ich eine kleine Villa, sehr bewohnt, nahe dem Bahnhofe gelegen, für den billigen aber guten Preis von 100,000 Mark zu verkaufen. Ein hübsches Garten umgibt dieselbe, und ist Stellplatz und Wagenstell vorhanden. Wer angenehm und nicht zu teuer möchte, findet es hier.

Ed. Mor. Kaiser,
Dresden, gr. Brüdergasse 18.

Sparkassengelder-Verleiung.

90,000 Mark sollen zu Jhd. n. 150,000 M. zu Wochort d. Jhd. zu 4½% Zinsen ausgeliehen werden, und zwar an Güter und Dienstleistungen, die zur Hälfte der Sparkasse und auf Güter bis 18 M. pro Sparkasse. Gute nimmt entgegen.

Heinr. Pöland

in Hattwich.



Rudolf Söhnschel
Agl. Sächs. Hoflieferant,
Altmarkt 18.

Grosses Lager

Nouveau-tés
in- und ausländischer
Tuche, Buckskins
und
Paletotstoffe.
Specialität
feiner Herrenartikel
etc. etc.

Sammet- und Seidenwarenlager

Wilhelm Hanis,
Altmarkt 25 part.

An Engels-Straße:
Foulard, usw. 1 Tdr.,
Bastarden von 7 Tdr. 15 M. an-
gestr. Seidenstoffe, Wür. von
18 M. an,
Taffet, schwarz, Meter von
20 M. an,
Cashemire, Falche, schwarz,
von 35 M. bis zu den höheren
Qualitäten.

Die berühmtesten preisgekrönten
Pianinos

von G. Schwechten, Hof-Piano-
fabrikant in Berlin, welche sich vor
allem durch Fabrikat auszeichnen, sa-
mme C. Lockingen in Berlin, J.
Feuerich in Leipzig, Seiler in Bregen-
zau, J. v. B. und eine in meinem Magazin
zu vielen billigen Jahrespreisen zu ver-
kaufen oder zu verleihen. Gemeinte
Pianino von 15, 110, 130, 135, 150,
160 Dlr. an in großer Auswahl gut
vergeordnet, unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolframm.

Instrumentenmacher,
Wildbrüder-Straße 8 zweite Et.
Werke gute Pianos werden mit an-
genommen.

EMS

Die Victoriaquelle

ist von allen Quellen die früheste
und reichste an Rohstoffen, verbreitet
zum häuslichen Gebrauch die ge-
eignete. Sie wird vorzüglich gegen
alle Gastrore des Wagens, der
Arbeitswerkzeuge, organischen
Gefäßen usw. In ganz leichter
Fällung angekommen bei:

G. Ficinus' Ww.,
Dresden. (D 3430)

Kranke,

welche sich in behördlich reiziger Gegend
und gesunder Waldluft, unter der sorg-
fältigen Wartung

Zweite Beilage zu Nr. 140 des **Dresdner Journals.** Sonntag, den 20. Juni 1875.

Dresdner Börse, 19. Juni.

Steuerteuer-News

Leipzig, Sonnabend, 19. Juni. Mittag.
Stadtpapier e. 1885 3% 86,50;
v. 1847 4% 99,00; v. 1852—1868 4%
erst 99,00; v. 1852—1884 4% kleine
99,50; von 1869 4% 99,00; von 1870
4% 99,00; von 1887 5% 108,50; (drei-
Wochenblatt 4%, 104,10; Landwirtebriefe
5%, 99,16; Dresden: Stobausch. prop.
105,20; Eisenbahnauctions: Leipzig-Dresden
151,50; 1886-Brief. 96,50; bei 266,00-Jahres-
90,70; Magdeburg-Leipzig 211,00; fiktiv.
115,10. Bank- und Creditnoten: 100,-
deutsche Credit 181,00; Leipzig: Bank
112,30; Leipziger Tageszeitung 71,00;
Leipziger Wochenschr. Depositionen 92,00;
Leipziger Vereinsbank 76,50; Höchste
Bank 118,50; (drei) Creditbank 84,25;
Dresdner Bank —; Weimarer Bank
79,40; Wiener Secula. 185,80; Wechsler-
courts: Käufleuten 171,55; Augsburg
171,20; Frankfurt a. M. —; Kunden
bank 20,62; bo. a. W. 20,44; Berlin 81,65
Wien v. 8. 188,40; bo. a. W. 181,40.
Leipzig, 18. Juni. Börs. prop.
Friedrichsbr. per Städ. 16,70 0;
aus 30-Bredt. Güter 16,85 0; fünf
Quoten 8,85 G.; älter. Silbergalben
189 0; da. 1% - Gürtel 188,50 0.
Frankfurt, Sonnabend, 19. Juni. (1 Uhr
15 M.) Credit 198,75; Städtebank
254,25; Lombarden 94%; Güter
—; Leinen: ähnlich sel.
Frankfurt a. M., Freitag, 18. Juni
(Börse). Deutschenische Creditnoten
199,75; Österreichisch-französische Staatsch.
255,25; Leinwand 90 incl. Kosten, 1860er
Jahre —; Silber. —; Papierrente —;
Telegr. 135,50; Banknoten —;
Wertpapiere 210,25; Continentale —;
Reichsbanknoten 136,50; Würther Bausoje —;
Spanier —; neue Ungarnbörse —;
Habsburgnoten —; österreichische Westbahn
Frankfurt a. M., Freitag, 18. Juni.
(Offic. Salinacourie) Getreidekredit-
noten 197,20; Frankf. 254,60; Lombarde
94,00; Silberrente 88%; 1960er
Jahre 116,75; Amerikaner 4. Seite 99,00;
Galis. 209,25; Darmst.-Bauf 124,00;
Dresdner Bank —; Wechsel auf Lauben
106,30; Wechsel a. Wien 183,50; Joseph-
bahn —; Consol —; Hungarische —;
Banknoten —; Tendenz: Welt.
Rathskasse: älter. Credit. 198,50
Frankf. 254,20; Lombarden 94%.
Wien, Sonnabend, 19. Juni. (Bör-
sörte, 10,30) Off. Creditnot.
190,75 bis —; Lombard. Güter. 104,75
Anglo - austrian 120,25; Silberrente
— Papierrente —; dt. Staats-
banknoten 252,50; Franco-austrian
gallische Rent. 126,50; Bausubjekt 224,00;
Telegr. 104,00; Amerikaner —; Papier-
rente —; Überberger —; Gen-
mung: erstaunlich.

Dresden, Sonnabend, 19. Juni. Cest. Banknoten 183,50; russische Banknoten 281,70.

Berlin, Sonnabend, 19. Juni. (Schlusscurse) 1. Dampf. — Preuß. 4% — Banknoten 1,15; Cest. Schiffsart 102,50; Bank 186,00; Eisenbahn 511,00; Eisenbahnen, anhalt 154,50; Landesbank 97,70; Berliner 10,00; Silbermarkt 88,50; Papierrente 64,20; Russ. 40er Zins 116,50; Gold 104,50; Röhr. — Währung 97,50; Weizen 73,50; inalienische Tabakfabriken 108,75; gr. Cest. 64,42%; Ital. 1. 1874 114,00; gr. Ende Juni — 104,50; Weizen 73,50; Tabakfabrikationen 107,50; franz. Staatsb. 675,00; Innenb. Eisenb. 223,75 trüge; da. Weizerraten 240,00; dänischer Silberzins 9,00; da. Papierrente 44,20; da. 1860er Zins 116,90; russische Banknoten 93,40; Kremmler 188,40; Berlin 98,50; italien. Reute 72,50; Dtsch. Lamm 154,00; meining. Grub. 92,20; Russ. Griechenland 290,00; russ. Sanduscheile 150,00; Griechenland 208,50; Zinsschulden 183,00; Griechenland 183,00; Griechen 106,70; Griech.-mobilier 213; Sch. seit. Denduratur.

Sondern, Sonnabend, 19. Juni. (Schlusscurse) 1. Dampf. — Preuß. 4% — Banknoten 103,70; russ. Griechenland 92,50; Russ. Silberrente 88,00; da. Papierrente 44,20; da. 1860er Zins 116,90; russische Banknoten 93,40; Kremmler 188,40; Berlin 98,50; italienische Tabakfabriken 108,75; gr. Cest. 64,42%; Ital. 1. 1874 114,00; gr. Ende Juni — 104,50; Weizen 73,50; inalienische Tabakfabriken 107,50; franz. Staatsb. 675,00; Innenb. Eisenb. 223,75 trüge; da. Weizerraten 240,00; dänischer Silberzins 9,00; da. Papierrente 44,20; da. 1860er Zins 116,90; russische Banknoten 93,40; Kremmler 188,40; Berlin 98,50; italienische Tabakfabriken 108,75; gr. Cest. 64,42%; Ital. 1. 1874 114,00; gr. Ende Juni — 104,50; Weizen 73,50; Zinsschulden 150,00; Griechenland 208,50; Zinsschulden 183,00; Griechen 106,70; Griech.-mobilier 213; Sch. seit. Denduratur.

Berlin, Sonnabend, 19. Juni. (Schlusscurse) 1. Dampf. — Preuß. 4% —

Banknoten 103,70; russ. Griechenland 92,50;

Russ. Silberrente 88,00; da. Papierrente

44,20; da. 1860er Zins 116,90; russische

Banknoten 93,40; Kremmler 188,40;

Berlin 98,50; italienische Tabakfabriken

108,75; gr. Cest. 64,42%; Ital. 1. 1874

114,00; gr. Ende Juni — 104,50; Weizen

73,50; inalienische Tabakfabriken 107,50;

franz. Staatsb. 675,00; Innenb. Eisenb.

223,75 trüge; da. Weizerraten 240,00;

dänischer Silberzins 9,00; da. Papierrente

44,20; da. 1860er Zins 116,90; russische

Banknoten 93,40; Kremmler 188,40;

Berlin 98,50; italienische Tabakfabriken

108,75; gr. Cest. 64,42%; Ital. 1. 1874

114,00; gr. Ende Juni — 104,50; Weizen

73,50; inalienische Tabakfabriken 107,50;

franz. Staatsb. 675,00; Innenb. Eisenb.

223,75 trüge; da. Weizerraten 240,00;

dänischer Silberzins 9,00; da. Papierrente

44,20; da. 1860er Zins 116,90; russische

Banknoten 93,40; Kremmler 188,40;

Berlin 98,50; italienische Tabakfabriken

108,75; gr. Cest. 64,42%; Ital. 1. 1874

114,00; gr. Ende Juni — 104,50; Weizen

73,50; inalienische Tabakfabriken 107,50;

franz. Staatsb. 675,00; Innenb. Eisenb.

223,75 trüge; da. Weizerraten 240,00;

dänischer Silberzins 9,00; da. Papierrente

44,20; da. 1860er Zins 116,90; russische

Banknoten 93,40; Kremmler 188,40;

Berlin 98,50; italienische Tabakfabriken

108,75; gr. Cest. 64,42%; Ital. 1. 1874

114,00; gr. Ende Juni — 104,50; Weizen

73,50; inalienische Tabakfabriken 107,50;

franz. Staatsb. 675,00; Innenb. Eisenb.

223,75 trüge; da. Weizerraten 240,00;

dänischer Silberzins 9,00; da. Papierrente

44,20; da. 1860er Zins 116,90; russische

Banknoten 93,40; Kremmler 188,40;

Berlin 98,50; italienische Tabakfabriken

108,75; gr. Cest. 64,42%; Ital. 1. 1874

114,00; gr. Ende Juni — 104,50; Weizen

73,50; inalienische Tabakfabriken 107,50;

franz. Staatsb. 675,00; Innenb. Eisenb.

223,75 trüge; da. Weizerraten 240,00;

dänischer Silberzins 9,00; da. Papierrente

44,20; da. 1860er Zins 116,90; russische

Banknoten 93,40; Kremmler 188,40;

Berlin 98,50; italienische Tabakfabriken

108,75; gr. Cest. 64,42%; Ital. 1. 1874

114,00; gr. Ende Juni — 104,50; Weizen

73,50; inalienische Tabakfabriken 107,50;

franz. Staatsb. 675,00; Innenb. Eisenb.

223,75 trüge; da. Weizerraten 240,00;

dänischer Silberzins 9,00; da. Papierrente

44,20; da. 1860er Zins 116,90; russische

Banknoten 93,40; Kremmler 188,40;

Berlin 98,50; italienische Tabakfabriken

108,75; gr. Cest. 64,42%; Ital. 1. 1874

114,00; gr. Ende Juni — 104,50; Weizen

73,50; inalienische Tabakfabriken 107,50;

franz. Staatsb. 675,00; Innenb. Eisenb.

223,75 trüge; da. Weizerraten 240,00;

dänischer Silberzins 9,00; da. Papierrente

44,20; da. 1860er Zins 116,90; russische

Banknoten 93,40; Kremmler 188,40;

Berlin 98,50; italienische Tabakfabriken

108,75; gr. Cest. 64,42%; Ital. 1. 1874

114,00; gr. Ende Juni — 104,50; Weizen

73,50; inalienische Tabakfabriken 107,50;

franz. Staatsb. 675,00; Innenb. Eisenb.

223,75 trüge; da. Weizerraten 240,00;

dänischer Silberzins 9,00; da. Papierrente

44,20; da. 1860er Zins 116,90; russische

Banknoten 93,40; Kremmler 188,40;

Berlin 98,50; italienische Tabakfabriken

108,75; gr. Cest. 64,42%; Ital. 1. 1874

114,00; gr. Ende Juni — 104,50; Weizen

73,50; inalienische Tabakfabriken 107,50;

franz. Staatsb. 675,00; Innenb. Eisenb.

223,75 trüge; da. Weizerraten 240,00;

dänischer Silberzins 9,00; da. Papierrente

44,20; da. 1860er Zins 116,90; russische

Banknoten 93,40; Kremmler 188,40;

Berlin 98,50; italienische Tabakfabriken

108,75; gr. Cest. 64,42%; Ital. 1. 1874

114,00; gr. Ende Juni — 104,50; Weizen

73,50; inalienische Tabakfabriken 107,50;

franz. Staatsb. 675,00; Innenb. Eisenb.

223,75 trüge; da. Weizerraten 240,00;

dänischer Silberzins 9,00; da. Papierrente

44,20; da. 1860er Zins 116,90; russische

Banknoten 93,40; Kremmler 188,40;

Berlin 98,50; italienische Tabakfabriken

108,75; gr. Cest. 64,42%; Ital. 1. 1874

114,00; gr. Ende Juni — 104,50; Weizen

73,50; inalienische Tabakfabriken 107,50;

franz. Staatsb. 675,00; Innenb. Eisenb.

223,75 trüge; da. Weizerraten 240,00;

dänischer Silberzins 9,00; da. Papierrente

44,20; da. 1860er Zins 116,90; russische

Banknoten 93,40; Kremmler 188,40;

Berlin 98,50; italienische Tabakfabriken

108,75; gr. Cest. 64,42%; Ital. 1. 1874

114,00; gr. Ende Juni — 104,50; Weizen

73,50; inalienische Tabakfabriken 107,50;

franz. Staatsb. 675,00; Innenb. Eisenb.

223,75 trüge; da. Weizerraten 240,00;

dänischer Silberzins 9,00; da. Papierrente

44,20; da. 1860er Zins 116,90; russische

Banknoten 93,40; Kremmler 188,40;

Berlin 98,50; italienische Tabakfabriken

108,75; gr. Cest. 64,42%; Ital. 1. 1874

114,00; gr. Ende Juni — 104,50; Weizen

73,50; inalienische Tabakfabriken 107,50;

franz. Staatsb. 675,00; Innenb. Eisenb.